

PRO BAHN *Post*

Rundbrief von PRO BAHN Oberbayern

Juli 2010



Trügerische Idylle: S1 am Bergwald zwischen Ober- und Unterschleißheim – so schön kann die Verdrosslinie S1 aussehen. (Bild: Edmund Lauterbach)

- Kurznachrichten – *Seite 2*
- 150 Jahre Eisenbahn Rosenheim–Salzburg – *Seite 3*
- Leiden am Bus – *Seite 5*
- Besichtigung der U-Bahnbaustelle Moosach – *Seite 6*
- Automatenumbau, die Zweite – *Seite 7*
- PRO BAHN-Beitrag zum Schüler-Ferienprogramm – *Seite 9*
- Gleisbauarbeiten auf der Kochelseebahn – *Seite 9*

Kurznachrichten

PRO BAHN informiert zur Fan BahnCard 25

Wie schon zur Fußballweltmeisterschaft 2006 und zur Fußballeuropameisterschaft 2008 bietet die DB anlässlich der Fußballweltmeisterschaft 2010 wieder eine besondere Variante der BahnCard 25 an. In der Vergangenheit kam es bei Käufern dieser zeitlich befristeten BahnCard-Angebote öfters zu unliebsamen Überraschungen, wenn das befristete Angebot ohne explizite Kündigung in ein BahnCard-Abo umgewandelt wurde. Aus diesem Grund hat PRO BAHN eine Sonderseite zur Fan BahnCard 25 anlässlich der Fußballweltmeisterschaft 2010 erstellt, auf der die Vor- und Nachteile dargestellt und Hinweise zur Kündigung gegeben werden (<http://www.fanbahncard.info>).

U-Bahnhof Fraunhoferstraße für drei Wochen gesperrt

Wegen der Erneuerung der Fahrtreppen wird im Zeitraum zwischen dem 2. August und dem 13. September der U-Bahnhof Fraunhoferstraße für drei Wochen gesperrt und die U-Bahn (U1/U2) fährt dort durch. Den genauen Zeitplan gibt es hoffentlich im nächsten Heft. Für die Fahrt zur Fraunhoferstraße wird während der Sperrung die Nutzung der Tram 27 empfohlen.

Lesetipps

In der aktuellen Ausgabe der Gelben Serie von Litra (http://www.litra.ch/Das_Politikum_Trassenpreis_Auslegeordnung_und_Herausforderungen_fur_die_Zukunft.html) wird das Schweizer System analysiert und mit den Trassenpreissystemen anderer Länder verglichen. Unter der Adresse www.stationsgebuehren.de findet man einige Informationen, die versuchen, Licht in das Dickicht der Stationsgebühren der DB zu bringen, die vorhandene Kritik daran zu erläutern, sowie Vorschläge für Änderungen zu machen.

Umfangreiche Schienenersatzverkehre auf der S7

Bis zum 31. Juli besteht Schienenersatzverkehr zwischen Wolfratshausen und Icking. Ab dem 31. Juli bis einschließlich 15. August wird der Schienenersatzverkehr dann auf den Streckenabschnitt zwischen Wolfratshausen und München-Solln ausgedehnt und vom 16. August bis zum 12. September gibt es Schienenersatzverkehr zwischen Wolfratshausen und Höllriegelskreuth. Weitere Informationen und die Ersatzfahrpläne gibt es unter <http://bauarbeiten.bahn.de/KBS/999.7>.

Schienenersatzverkehre München–Innsbruck ...

Wer im Sommer einen Ausflug in die Berge machen möchte, der sollte schon genau planen! Vom 10. Juli bis zum 16. Juli besteht Schienenersatzverkehr zwischen Garmisch-Partenkirchen und Seefeld in Tirol. Vom 17. Juli bis zum 8. August wird schließlich der SEV auf die ganze Strecke zwischen Garmisch und

Innsbruck ausgeweitet und in Oberau entfallen auch noch die Halte von drei Zügen wegen Bahnsteigarbeiten. In der Zeit vom 28. August bis 12. September gibt es dann voraussichtlich Schienenersatzverkehr auf dem Streckenabschnitt Murnau–Garmisch-Partenkirchen wegen Bahnsteigarbeiten in Oberau, Eschenlohe und Farchant sowie Gleiserneuerungs- und Oberleitungsarbeiten. Näheres unter <http://bauarbeiten.bahn.de/KBS/960>.

... und im Außerfern

Auch bei der Außerfernbahn kommt es im Sommer zu einer längeren Sperrung wegen Bauarbeiten: vom 16. August bis zu 5. September besteht Schienenersatzverkehr zwischen Garmisch und Reutte! Als Ursache werden Bauarbeiten in Bichlbach und Lermoos genannt um ICE-Fahrten bis Reutte zu ermöglichen. Weitere Informationen gibt es unter <http://bauarbeiten.bahn.de/KBS/976>.

Ausschreibung Werdenfels: Zuschlag geht an die DB

Der österreichische „Kurier“ meldete bereits am 21. Juni, dass die ÖBB bei der Vergabe des Werdenfels-Netzes ab 2013 nicht zum Zuge kommt (<http://kurier.at/wirtschaft/2010842.php>). Laut „Kurier“ soll das Angebot der ÖBB hinter den ebenfalls mitbietenden Verkehrsunternehmen Benex und Veolia an vierte Stelle kommen, so dass der Zuschlag für das Werdenfels-Netz an die DB geht. Inzwischen ist dies auch in der deutschen Presse nachzulesen (z.B. <http://www.merkur-online.de/nachrichten/bayern/werdenfels-takt-neues-db-zeitalter-2013-820434.html>).

Weitere aktuelle Meldungen findet man auch auf den Webseiten von PRO BAHN unter <http://www.pro-bahn.de/aktuell/>. Meist wird dort auch auf weitergehende Informationen verwiesen.

Jubiläumsfest

150 Jahre Eisenbahn Rosenheim–Salzburg

Am 1. August wird das Jubiläum „150 Jahre Eisenbahn Rosenheim–Traunstein–Freilassing–Salzburg“ mit einem großen Aktionstag in Traunstein und Freilassing gefeiert. Schirmherr ist Bundesverkehrsminister Peter Ramsauer.



In Traunstein wird der Aktionstag um 10.30 Uhr durch Manfred Kösterke, Oberbürgermeister der Stadt Traunstein, und Hermann Steinmaßl, dem Landrat des Landkreises Traunstein eröffnet. Die Taufe eine ICE auf den Namen „Traunstein“

mit Grußworten vom Schirmherrn des Bahnjubiläums Dr. Peter Ramsauer, Bundesminister für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung und Dr. Rüdiger Grube, Vorstand Deutsche Bahn AG ist für 11 Uhr vorgesehen. Anschließend fährt der ICE „Traunstein“ mit den Ehrengästen nach Freilassing.

Zum Aktionstag gibt es im und um den Traunsteiner Bahnhof sowie im Kulturzentrum in Traunstein ein umfangreiches Programm mit Ausstellungen, Infoständen und Aktionen zum Mitmachen. Die Südostbayernbahn, die BSW-Fotogruppe, der Modelleisenbahnclub und die Künstlervereinigung „Chiemgau-Palette“ präsentieren unter anderem eine Gemeinschaftsausstellung über das Eisenbahnjubiläum. Über die Geschichte der Eisenbahn in Traunstein kann man sich in einer Ausstellung im Heimathaus informieren und für die kleinen Eisenbahn-Fans wird in der Stadtbücherei jede Menge geboten sein. Außerdem werden Sonderzugfahrten im legendären „Rheingold-Express“ auf der Strecke zwischen Traunstein und Ruhpolding angeboten.

Gleichzeitig wird das Jubiläum in Freilassing in der „Lokwelt“ begangen. Von 11 bis 13 Uhr gibt es einen Jazzfrühschoppen. Nach dem Eintreffen des ICE „Traunstein“ mit den Ehrengästen findet ab ca. 12.40 Uhr der offizielle Festakt in der Lokwelt statt mit Ansprachen von Bundesminister Dr. Peter Ramsauer, Dr. Rüdiger Grube (Termin noch nicht bestätigt), Landrat Georg Grabner sowie dem ersten Bürgermeister von Freilassing, Josef Flatscher.

Unter Anderem stehen in der Lokwelt eine Fahrzeugschau unter Beteiligung der verschiedenen Bahngesellschaften aus der Region sowie die Ausstellung „Achtung, Abfahrt! – Freilassing und die Eisenbahn“ auf dem Programm. Zusätzlich wird im Freilassinger Stadtmuseum die Ausstellung „150 Jahre Stadtentwicklung parallel zur Eisenbahn“ gezeigt. (Öffnungszeiten: 29. Juli bis 29. August 2010, Freitag bis Sonntag, jeweils 14–18 Uhr). Außerdem gibt es in der Lokwelt noch diverse Informations- und Verkaufsstände, Vorführungen von Eisenbahnfilmen und die Parkeisenbahn und die Modellbahnanlage sind von 10 bis 17 Uhr bzw. 14 bis 17 Uhr in Betrieb. Zwischen Freilassing und Traunstein werden an diesem Tag Dampfzugfahrten der ÖGEG (Österreichische Gesellschaft für Eisenbahngeschichte) stattfinden.

Auch PRO BAHN ist natürlich am 1. August mit Infoständen in Traunstein und in Freilassing präsent.

Entlang der Bahnlinie sind noch an weiteren Orten Veranstaltungen zum Jubiläum geplant. So wird in Bad Endorf das Jubiläum am 15. August gemeinsam mit der Lokalbahn Endorf–Obing (LEO) gefeiert. Ebenfalls am 15. August 2010 ist Betriebstag bei der Torfbahn Ainring.

Zum Jubiläum bringt die PB-Service GmbH den dritten und letzten Band über die Maximiliansbahn mit dem Titel „150 Jahre Bahnstrecke Rosenheim–Salzburg“ heraus.

Weitere Informationen zum Jubiläum gibt es auf den Internetseiten der Südostbayernbahn (<http://www.suedostbayernbahn.de>), der Lokwelt Freilassing (www.lokwelt.freilassing.de) und unter <http://www.bahnjubilaeum.de>.

Wolfgang Günther

Beschwerde-Odyssee

Leiden am Bus

Dienstagnachmittag, 11. Mai, kurz nach 16 Uhr. Ich will von Grafing Stadt nach Grafing Bahnhof. Da fährt natürlich eine S-Bahn, aber auch ein Bus, da brauche ich nicht so weit zu gehen. Ich stelle mich also an die Haltestelle „Jahnstraße“ und warte auf den Bus 9421 aus Wasserburg, Abfahrt 16.23 Uhr. Der kommt auch pünktlich, aber am Fahrverhalten bemerke ich sehr schnell, dass der Fahrer nicht Willens ist, anzuhalten. Ich winke, ich rufe und da gerade ein Auto in die Bahnhofstraße einbiegt und der Bus darum langsam fahren muss, kann ich sogar noch an die Scheibe klopfen. Keine Reaktion! Mich zu übersehen ist vollkommen unmöglich. Selten stand ich so dämlich in der Gegend herum, wie diesmal, die Passanten haben schon ganz komisch geschaut.

Was ich dann getan habe? Zunächst einmal habe ich mein Mobiltelefon, vulgo Handy, genommen und die Nummer auf dem Aushangsfahrplan gewählt (Oberbayernbus Rosenheim, früher RVO). Niemand hat reagiert, anscheinend war schon Dienstschluss. Am nächsten Tag habe ich es um dreiviertel Zehn noch zweimal versucht – wieder nichts. Nun, es gibt ja noch andere Kommunikationsmittel und auch übergeordnete Instanzen. Meine Beschwerde ging also am Donnerstag per E-Mail an die Zentrale in der Hirtenstraße in München. Die Antwort kam diesmal überraschend schnell: Man bedanke sich für die Beschwerde (bitte, gern geschehen) und habe sie an die zuständige Niederlassung in Rosenheim weitergeleitet, welche sich zeitnah mit mir in Verbindung setzen werde.

Die nächsten zwei Wochen war ich nun verreist. Als ich zurückgekommen war, lag nichts im Briefkasten, die Mailbox war leer und auch mein Telefon meldete keinen Anruf aus Rosenheim. Mein Handy hatte ich ohnehin dabei. Also von wegen zeitnah! Meine nächste Aktion war eine Reklamation, wieder in der Hirtenstraße. Und nun wird's allmählich peinlich! Zuerst wurde mir für die Nachfrage gedankt (bitte, gern . . . aber das hatten wir schon), und dann war leider, leider der Busfahrer in den letzten beiden Wochen im Urlaub, weswegen man ihn nicht habe befragen können. Der Niederlassungsleiter in Rosenheim würde sich meiner Beschwerde aber noch einmal annehmen. Das hat er und zwar schon eine Stunde später: Er bedankte sich für mein Schreiben (bitte, s.o.) und teilte mir mit, der Busfahrer hätte nicht erkennen können, dass jemand einsteigen wollte. Keine Person machte seiner Meinung nach ein Anzeichen! Das war nach Lage der

Dinge die dümmstmögliche Ausrede und ich wollte sie auch nicht akzeptieren.

Am nächsten Vormittag habe ich die Durchwahlnummer zum Niederlassungsleiter gewählt, aber – wen wundert's? – niemand hat abgehoben. Nur die Zentralnummer in Rosenheim wurde diesmal bedient und mit der Dame habe ich mich dann ausführlich unterhalten, da der Leiter leider unabkömmlich sei. Sie hat meine Beschwerden noch einmal im Detail aufgenommen und sich tausendmal entschuldigt gemäß dem Trend, dass sich zuerst immer diejenigen entschuldigen, die gar nichts verbockt haben. Sie wollte meine Beschwerde auch weitergeben. Eine halbe Stunde später meldete sich der Leiter persönlich (na bitte, es geht doch!) und wiederholte, was er mir schriftlich schon mitgeteilt hatte. Ich akzeptierte die Ausrede aber nicht. Der Fall wäre zu offensichtlich. Der Fahrer habe mich gesehen, nur gäbe er das nicht zu, um seine Haut zu retten. Falls er mich tatsächlich nicht gesehen haben sollte, könne er auf der Stelle in einen Blindenverein eintreten. Natürlich steht jetzt Aussage gegen Aussage. Alles was ich noch tun konnte, war zu verlangen, dass meine Einwände ins Protokoll aufgenommen würden. Das kann ich allerdings nicht nachprüfen.

Was ist daraus zu lernen? Oberbayernbus bedankt sich für eingegangene Beschwerden, aber liebt sie nicht!

Werner Karg

Besichtigung der U-Bahnbaustelle Moosach

Am Donnerstag, dem 10. Juni, bestand – wie in der letzten PRO BAHN Post angekündigt – die Möglichkeit, den aktuellen Stand der Bauarbeiten am zukünftigen Endbahnhof der U3 in Moosach zu besichtigen. Der Bahnhof Moosach wird ab kommenden Dezember Verknüpfungspunkt zwischen der U-Bahnlinie 3 (Moosach–Olympia-Einkaufszentrum–Olympiazentrum–Münchner Freiheit–Marienplatz–Fürstenried West) mit der S-Bahnlinie 1 (Ostbahnhof–Freising bzw. Flughafen). Geplant ist ebenfalls, auch wieder mehr Regionalzüge in Moosach halten zu lassen, so dass zusammen mit den Metro- und Stadtbussen der MVG und den Regionalbussen des MVV interessante und schnelle Umsteigeverbindungen entstehen.

Nach einer kurzen theoretischen Einführung im Baubüro der Landeshauptstadt mit allgemeinen Informationen zu verschiedenen Bauweisen der U-Bahntunnel und -bahnhöfe, der Geologie sowie der zu beachtenden Probleme ging es über das östliche Zugangsbauwerk in den Untergrund.

In der zukünftigen Schalterhalle ließ sich bereits erahnen, wie es später einmal aussehen wird. Eingesetzt werden im gesamten Bahnhof edle und schön anzusehende Materialien, die trotz der Baustellenbeleuchtung und den an vielen Stellen eingesetzten Schutzabdeckungen einen überzeugenden Eindruck vermittelten.

Erschreckend war die Aussage, dass bereits im Bauzustand erhebliche Vandalismusschäden entstanden waren, so dass auch hier wie im späteren Betrieb Sicherheitspersonal im Untergeschoss tätig ist. Die entstandenen und die Vermeidung weiterer Schäden mach(t)en dies zwingend erforderlich.

Nach einem Blick in die weitläufigen Betriebsräume im Zwischengeschoss, die für den normalen Fahrgast ebenso unzugänglich sind wie die später begangenen Bereiche, ging es weiter hinab auf den Bahnsteig, auf dem der Natursteinboden bereits fertig verlegt ist und wo die Arbeiten für die Wandverkleidung in vollem Gange sind.

Vom Bahnsteig folgten wir zunächst den Gleisen Richtung Innenstadt, um uns dort den als Schildvortrieb aufgefahrenen Tunnel anzuschauen. Es folgte auch ein Blick unter den Bahnsteig, denn anders als man vielleicht vermutet, ist der Tunnel deutlich tiefer als es das Gleisbett den Fahrgast glauben lässt.

Hiernach durften wir die Wendeanlage, die sich in etwa unter dem Moosacher S-Bahnhof befindet, und auf dem Rückweg die über der Wendeanlage befindliche sehr weitläufige mehrgeschossige P&R-Anlage besichtigen, die an vielen Stellen bereits komplett fertig gestellt ist. Hierbei wurden uns auch Besonderheiten gezeigt, die aufwändige Problemlösungen erforderten wie z. B. abgeschrägte Wände in der Wendeanlage zum Erhalt eines an der Oberfläche befindlichen Gebäudes – dieses wäre bei „normaler“ Bauweise abzureißen gewesen.

Wir danken Herrn Beer für die ausführliche Beantwortung aller gestellten Fragen und die sehr interessanten Ein-, Aus- und Tunnelblicke – letzteres bezieht sich hier aber selbstverständlich ausschließlich auf den konkreten Blick in das Tunnelbauwerk.

PRO BAHN hofft nun, auch bei der Eröffnung der Verlängerung der U3 im Dezember wieder vor Ort dabei zu sein, dann mit einem Infostand.

Andreas Frank

Automatenumbau, die Zweite

Auf unsere Kurznachricht „Automatenumbau: Extrem fahrgastunfreundliche Regelung“ in der Juni-Ausgabe der PRO BAHN-Post haben wir eine Reaktion von Seiten der DB erhalten, die wir hier als Leserbrief veröffentlichen

Leserbrief

Die Bahn tauscht bis Jahresende ca. 450 alte MVV-Automaten gegen neue, leistungsstärkere Automaten mit Touchscreen-Technik aus. Damit sich die Kunden auf den Automatentausch vorbereiten können, wird an den betreffenden Automaten ca. eine Woche vorher ein Hinweisschild angebracht. Darauf sind die „Ausfalldauer“ des Automaten und der Umstelltag angegeben. Weiterhin wer-

den dem Kunden alternative Möglichkeiten zum Kauf einer Fahrkarte genannt.

Dieser Austausch setzt die Tarifbestimmungen der Verkehrsträger nicht außer Kraft. Falls ein Fahrgast von einer dieser Stationen kommend ohne Fahrkarte angetroffen wird, wird eine Fahrgeldnacherhebung mit dem Code Automatenstörung erstellt, d.h., dass der Kunde nur den Fahrpreis entrichten muss und im Nachhinein geprüft wird, ob an der Station die Automaten ausgetauscht werden. Falls dies so ist, wird die Fahrgeldnacherhebung nicht weiterverfolgt und der Kunde bekommt ein positives Schreiben.

Leider gibt es immer wieder Fälle, wo Reisende, Kunden kann man sie dann nicht nennen, die Situation ausnutzen und wahllos Einstiegsorte nennen. Falls an diesem Ort ein Automat stand, und der Reisende gelogen hat, wird im Nachhinein eine Fahrgeldnacherhebung über 40 Euro erstellt und zugeschickt.

Aufgrund der täglichen Veränderungen können wir nicht immer gewährleisten, dass jeder Prüfer den aktuellen Stand des Austauschs kennt. Falls der Prüfer aber weiß, dass der Automat ausgetauscht wird, kann er ggf. auch direkt eine Fahrkarte verkaufen.

Dr. Bernd Rosenbusch, Regionalleiter Marketing (P.R-BY-M), DB Regio AG

Das Hinweisschild

Das Hinweisschild ist ein rechteckiges Plakat mit einem roten Balken oben. Rechts oben steht das DB BAHN Logo. In der Mitte befindet sich ein dunkelblaues Rechteck mit dem weißen Text 'Donnersbergerbrücke'. Darunter steht 'Wegen Automaten-Tausch:'. Links davon steht 'Außer Betrieb' in fetter Schrift, gefolgt von 'am 10.2.2010' und 'ca. 15:00 Uhr'. Rechts davon befindet sich ein schwarzer Pfeil, der nach rechts zeigt. Rechts vom Pfeil steht 'Neuer Automat' in fetter Schrift, gefolgt von 'am 11.2.2010' und 'ca. 12:00 Uhr'. Darunter steht der Text: 'Bitte nutzen Sie die Möglichkeit des Vorverkaufs an anderen Automaten bzw. bei unseren zahlreichen Verkaufsstellen.' Ganz unten steht 'Vielen Dank für Ihr Verständnis.' und rechts unten das Logo der S-Bahn München.

Wie zahlreich die Verkaufsstellen wirklich sind, kann man beim MVV nachschauen unter <http://www.mvv-muenchen.de> -> Tickets -> Verkaufsstellen -> S-Bahn-Stationen. Man wird feststellen, dass der kaufwillige Fahrgast, der Schwarzfahren vermeiden möchte, beispielsweise vom Bahnhof Lohhof bis zur nächsten Verkaufsstelle über 2 Kilometer zurücklegen muss. Bei anderen Statio-

nen werden Verkaufsstellen genannt, die vor 9 Uhr und nach 18 Uhr geschlossen haben. Zudem gibt es auf den Bahnsteigen keine Hinweise auf die nächstgelegene Verkaufsstelle (diesen Service gab es einmal).

Der Kunde, der den Hinweis auf „andere Automaten“ sieht, könnte daraus schließen, dass nicht alle Automaten einer Station gleichzeitig abgeschaltet werden. Wenn er dann an allen Automaten vorbeigeschaut hat (bei Seitenbahnsteigen kommt man schnell auf 400 Meter Fußweg), wird er meistens feststellen, dass der Weg vergeblich war. Soweit, dass man immer mindestens einen Automaten vorher oder nachher austauschte, wollte man den Kunden dann doch nicht entgegenkommen. Dazu wie der Austausch ablief findet man ein Beispiel auf <http://www.myway.de/e.lauterbach/hpush/weiter.html> unter dem Datum vom 2.6.2010.

PRO BAHN-Beitrag zum Schüler-Ferienprogramm in Bruckmühl und Feldkirchen-Westerham

PRO BAHN Rosenheim bietet am Donnerstag, den 5. August 2010 anlässlich des Jubiläums „150 Jahre Eisenbahn Rosenheim–Salzburg“ im Rahmen des Schüler-Ferienprogramms der Gemeinden Bruckmühl und Feldkirchen-Westerham eine Zugfahrt nach Freilassing und Berchtesgaden an. Die Fahrt führt über die Mangfalltal-Bahn nach Rosenheim und weiter nach Freilassing mit DB Regio und von dort mit der neuen Berchtesgadener Land Bahn (BLB) über die interessante Strecke nach Berchtesgaden. Nach 40-minütigem Aufenthalt geht es wieder zurück nach Freilassing. Am Nachmittag wird die „LOKWELT“ in Freilassing besucht. Anschließend erfolgt die Rückfahrt mit DB Regio nach Bruckmühl und Westerham.

Teilnehmen können Schüler ab 10 Jahren. Die Teilnehmer sollten genügend Brotzeit mitnehmen; es wird nicht eingekehrt. Die Kosten betragen ca. 9 Euro. Die Anmeldung erfolgt bei der Marktgemeinde Bruckmühl und der Gemeinde Feldkirchen-Westerham, die Bezahlung erst im Zug.

Weitere Informationen gibt es in den Ferienprogramm-Heften der Gemeinden sowie unter Tel. 080 62/4027 und 080 63/7928.

Wolfgang Günther, Günther Polz

Gleisbauarbeiten auf der Kochelseebahn

Fast eine Woche war die Kochelseebahn zwischen Seeshaupt und Kochel gesperrt um das Gleis 2 im Bahnhof Bichl zu erneuern. Der Erneuerung wird auch das frühere Gleis 1, auf dem bis 1959 die Züge aus Wolfratshausen einliefen, und

das daran anschließende Ladegleis zum Opfer fallen. Damit gibt es im weiten Umkreis kein Ladegleis mehr. In letzter Zeit wurde das Gleis noch genutzt, um Dienstfahrzeuge und Bauzüge zu hinterstellen.

Nach Angaben von DB Regio war es umlauf- und netzbedingt nicht möglich, die Züge während der Bauphase wenigstens bis Penzberg zu führen – mit der Ausnahme eines Zugpaars für den Schülerverkehr. DB Netz nutzte die Sperrung leider auch nicht, um die schadhafte Brücke bei Ried wieder instand zu setzen. Da das lokbespannte Zugpaar also auch künftig nicht mehr bis Kochel durchfahren kann und die zuletzt praktizierte Lösung mit Umsteigen in Tutzing bzw. Bichl bei den Fahrgästen auf wenig Gegenliebe stieß, wird DB Regio künftig alle Züge mit ET 425 fahren. Der Zug kann allerdings erst ab Ende Juli mit einem ET 426 verstärkt werden, um die volle Platzkapazität wieder herzustellen. Bis dahin bittet die DB ihre Kunden – insbesondere die aus Tutzing und Starnberg – auf andere Züge auszuweichen.

Was der Infrastrukturbetreiber sich hier derzeit gegenüber dem Verkehrsunternehmen DB Regio und seinen Kunden leistet, ist unter aller Kritik. Da nützt der Wettbewerb zwischen den Verkehrsunternehmen wenig; eine Bewirtschaftung der Infrastruktur mit einem klaren öffentlichen Auftrag zur Daseinsvorsorge wäre hier dringend erforderlich!

Norbert Moy

Sonntag, 8. August 2010

Exkursion: Kultur- und Erlebnisfahrt auf der Donau

Die frei fließende Donau zwischen Straubing und Vilshofen ist eine der schönsten und wertvollsten Natur- und Kulturlandschaften Bayerns. Bei einer Erlebnisschiffahrt mit der „MS Deggendorf“ kann diese einmalige Flusslandschaft zwischen Gäuboden und Bayerischem Wald entdeckt werden.

Die Bahnreise ab München betreut Eugen Reißing, PRO BAHN. Erläuterungen während der Schiffahrt durch Prof. Dr. Hubert Weiger, BN.

Treff: München Hauptbahnhof, bis 9 Uhr am Abfahrtsbahnsteig

Abfahrt: 9.25 Uhr mit RE Richtung Passau, Ankunft in Deggendorf 11.16 Uhr.

Vom Bahnhof Deggendorf zur Bootsanlegestelle ca. 30 Minuten Fußweg

Fahrpreis: Schiffahrt ca. 17 Euro (Kinder bis 16 Jahre frei) plus anteilig Bayernticket.

Veranstalter: Bund Naturschutz

Anmeldung bis 26. Juli 2010 unbedingt erforderlich (BN-Geschäftsstelle, Tel. 089/515 676-0).

Herausgeber: PRO BAHN Regionalverband Oberbayern e.V., Agnes-Bernauer-Platz 8, 80687 München; Telefon 089 / 53 00 31, Fax 089 / 53 75 66, <http://www.pro-bahn.de/oberbayern/>.

Verantwortliche Redakteure: Andi Barth, Renate Forkel. Elektronisch ist die Redaktion über pbp-redaktion@muenchen.pro-bahn.de erreichbar, die Abonnentenverwaltung über pbp-abo@muenchen.pro-bahn.de.

PRO BAHN Post im Internet: <http://www.pro-bahn.de/oberbayern/pbp/>

Jahresabonnement der gedruckten Version durch Überweisung von 12 Euro auf das Konto 37 20 730, Sparda Bank München (BLZ 700 905 00), Internetversion für Mitglieder kostenlos.

Alle Rechte vorbehalten. Beiträge, die mit vollem Namen gekennzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion bzw. des Verbandes wieder.

Termine anderer Veranstalter

PRO BAHN-Termine und allgemeine Hinweise siehe nächste Seite

- Fr. 02.07. 16 Uhr; Salzburg, „Stieglbräu“, Hotel Imlauer, Rainerstraße 12-14; **Salzburger Plattform der Verkehrsinitiativen**; Info: 00 43/664/411 8223, <http://www.salzburger-verkehrsplattform.org> unter „Treffen“
- So. 04.07., So. 11.07., So. 18.07., So. 25.07. und So. 01.08.; Bad Endorf (10, 14, 16 Uhr)/Obing (11:10, 15:10, 17:10 Uhr); **Planmäßiger Touristikverkehr beim LEO**; Info: <http://www.chiemgauer-lokalbahn.de/Fahrplan.htm>
- Sa. 10.07. 7:15 Uhr; München Hbf (Abfahrtsgleis RB Ri. Nürnberg, Abfahrt 7:29 Uhr); **Exkursion „Ehemals freie Reichsstadt Weißenburg und Markgräflische Festung Wülzburg“**; Veranstalter: Bund Naturschutz, Führung/Info: Eugen Reißing (PRO BAHN), 089/700 46 08.
- So. 11.07. (10:20 und 15 Uhr) und So 18.07. (10:20 und 14:20 Uhr); Nördlingen, Bayerisches Eisenbahnmuseum (Museum geöffnet 10–17 Uhr); **Dampfzugfahrten** nach Gunzenhausen bzw. Feuchtwangen; Info: <http://www.bayerisches-eisenbahnmuseum.de> unter „Termine“ und 09083/340.
- Sa. 17.07. 10–17 Uhr; Bhf Freilassing; **„Krokodiltreffen“**; Info: <http://www.lokwelt.freilassing.de/modules/news.php> und www.deutsches-krokodil.de
- Sa. 24.07. 16:30 Uhr, München Ost; **Opernzug von München nach Gut Immling** zur Opernvorführung „Der fliegende Holländer“; Fahrt mit DB bis Rosenheim, mit Chiemgauer Lokalbahn LEO bis Halfing, von dort Bustransfer; Fahrtkosten 15 Euro zuzügl. Eintrittspreis; Info: <http://www.chiemgauer-lokalbahn.de/termine/opernzug.htm>, Anmeldung unter 08055/90 34-0
- So. 25.07. 10:20 und 14:20 Uhr; Nördlingen, Bayerisches Eisenbahnmuseum (Museum geöffnet 10–17 Uhr); **Fahrten mit historischem Diesellokomotiv** nach Feuchtwangen; Info: siehe Termin am 11.07.
- Fr. 06.08. 16 Uhr; Salzburg, „Stieglbräu“, Hotel Imlauer, Rainerstraße 12-14; **Salzburger Plattform der Verkehrsinitiativen**; Info: siehe Termin am 02.07.
- So. 08.08. 9 Uhr; München Hbf (Abfahrtsgleis RE Ri. Passau, Abfahrt 9:25 Uhr); **Exkursion „Kultur- und Erlebnisfahrt auf der Donau“**; Veranstalter: Bund Naturschutz, **Anmeldung bis 26. Juli 2010 erforderlich** (Tel. 089/515 676-0). Leitung Bahnreise: Eugen Reißing (PRO BAHN), Tel. 089/700 46 08.
-

PRO BAHN-Termine

PRO BAHN Geschäftsstelle: Agnes-Bernauer-Platz 8, 80687 München. Telefon 089/53 00 31, Fax 089/53 75 66. Tram 19 Agnes-Bernauer-Platz oder je 10 Minuten Fußweg: S-Bahn Laim, U5 Laimer Platz.

Allgemeine Treffen: Aktiventreffen am 1. und 3. Mittwoch im Monat ab 19.00 Uhr in der Geschäftsstelle, Stammtisch am letzten Mittwoch im Monat ab 19.30 Uhr im „Zwinger-
eck“, Rumfordstr. 31, 80331 München (S-Bahn Isartor, Tram 17/18 Reichenbachplatz).

Änderungen und weitere Termine finden Sie unter http://www.pro-bahn.de/bayern/index_termin.htm.

Fr. 02.07. 19 Uhr; Geschäftsstelle; **Stadt- und Kreisgruppe München**

Mi. 07.07. 19 Uhr; Geschäftsstelle; **Aktiventreffen**

Mi. 07.07. 18:30 Uhr; Bad Reichenhall, „Kammererbräu“, Poststr. 23; **Monatstreffen** des Verkehrsforums ÖPNV Berchtesgadener Land (mit PRO BAHN-Beteiligung); K.H. Löw (Tel. 08651/5788, Karl-HeinzLoew@t-online.de), H. Boguhn (Tel. 08651/714722)

Do. 08.07. 19 Uhr; Rosenheim, „Mail-Keller“, Schmettererstr. 20; **Stammtisch der Stadt- und Kreisgruppe Rosenheim**; Info: Wolfgang Günther (080 62/4027), Günther Polz (080 63/7928)

Fr. 09.07. 18:30 Uhr; Eichstätt, Cafe „Paradeis“, Am Marktplatz 9; **Stammtisch der Kreisgruppe Eichstätt**; Info: Stefan Hanauska (Stefan.Hanauska@altmuehl.net.de, <http://www.pro-bahn.de/eichstaett>)

Mo. 19.07. 19:30 Uhr (**Achtung, geänderter Termin!**); Augsburg, Zeughaus, Zeugplatz 4; **PRO BAHN-Treff Schwaben; Vortrag** von Norbert Walter, Geschäftsführer der Augsburger Verkehrsgesellschaft: „Wie geht es weiter mit der Mobilitäts-drehsscheibe?"; Info: W.Karg@bayern.pro-bahn.de, 082 51/53 887

Mi. 21.07. 19 Uhr; Geschäftsstelle; **Aktiventreffen**

Mi. 28.07. ab 19:30 Uhr; München; Gaststätte Zwinger-
eck; **Stammtisch**

Do. 29.07. 19 Uhr; Weilheim, GH Holzwurf, Münchner Str. 36; **Stammtisch der Kreisgruppe Weilheim-Schongau**; Info: Norbert Moy (0881/638 131, Norbert.Moy@bayern.pro-bahn.de)

So. 01.08. 10 – 17 Uhr; Traunstein; **Infostand** auf dem Aktionstag zum Jubiläum „150 Jahre Eisenbahn Rosenheim–Salzburg“. Siehe Seite 3

So. 01.08. 11 – 17 Uhr; Freilassing, „Lokwelt“; **Infostand** auf dem Aktionstag zum Jubiläum „150 Jahre Eisenbahn Rosenheim–Salzburg“. Siehe Seite 3

Mi. 04.08. 19 Uhr; Geschäftsstelle; **Aktiventreffen**

Do. 05.08. Bruckmühl/Feldkirchen Westerham; **Ausflug** für Schüler ab 10 Jahre zur Lokwelt Freilassing (Ferienprogramm der Gemeinden, Leitung PRO BAHN, KG Rosenheim); Info: W. Günther (080 62/4027), G. Polz (080 63/7928)

Fr. 06.08. ab 18 Uhr (**Achtung, geänderter Termin!**); **Stadt- und Kreisgruppe München: Exkursion** Tunnelbahnhöfe im Landkreis München; die Sitzung in der Geschäftsstelle entfällt

Termine anderer Veranstalter siehe vorherige Seite
